

Seniorenbeirat folgte Einladung der SPD-Fraktion

## Besuch im Landesparlament

Am 19. September besuchte der Seniorenbeirat der Stadt Ludwigshafen am Rhein den Landtag Rheinland-Pfalz. Damit folgte man einer Einladung der Landtagsabgeordneten der SPD-Fraktion Günther Ramsauer und Anke Simon.

Der Seniorenbeirat setzt sich aus verschiedenen Vereinen und Verbänden zusammen. An dem Besuch im Landtag nahmen für den SoVD (Bezirksverband Rhein-Pfalz) die beiden Vorsitzenden Ilse und Werner Nasinski sowie die Schatzmeisterin Roswitha Zähringer vom Ortsverband Mundenheim teil.

Bei einer großen Diskussionsrunde mit der Abgeordneten Anke Simon bestand die Gelegenheit, die Funktion des SoVD in einer Gesellschaft immer älter werdender Menschen darzustellen und auf Probleme hinzuweisen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde noch eine Führung durch die Mainzer Altstadt angeboten. Gegen 17 Uhr gab es eine Plenarsitzung des Landtages, wo der Seniorenbeirat durch den Landtagspräsidenten Joachim Mertes begrüßt wurde. Es war für alle ein informativer Tag mit Einblick in den Tagesablauf der Abgeordneten des Landtags von Rheinland-Pfalz.



Von links: Ilse und Werner Nasinski, Anke Simon, Roswitha Zähringer und Reinhard Heil.

Ausflug des Ortsverbandes Kaiserslautern

## Tagesfahrt an die Mosel

Am 28. September unternahmen die Mitglieder des Ortsverbandes Kaiserslautern eine Tagesfahrt nach Zell an der Mosel. Ihr Ausflug führte sie durch malerische Landschaften. Als Höhepunkt genossen sie einen herrlichen Blick über die Moselschleife.

Gut gelaunt und bei schönem Wetter brach die Reisegruppe auf. Nach den obligatorischen Frühstückspausen bot sich ihnen eine Panoramaaussicht über die Mosel. Im Anschluss besuchten die Ausflügler die historische Stadt Zell an der

Mosel. Dort hatten die Teilnehmer ausreichend Zeit, die Stadt zu erkunden.

Ihren Ausklang fand die Fahrt dann jedoch in Kusel. Dort stand ein Besuch des „Deutschen Hauses“ auf dem Programm. Schließlich rundete

ein geselliger Abend mit vielen anregenden Gesprächen diesen erlebnisreichen Tag ab.

Die Mitgereisten bedankten sich bei den Organisatoren der Tagesfahrt und freuen sich schon jetzt auf ein baldiges Wiedersehen.



Dieses Panoramabild zeigt zwar nicht die Mosel, dafür aber die Teilnehmer des Ausfluges.



## Kolumne

### Angemessener Lebensstandard

Liebe Freundinnen und Freunde,

eine Behinderung führt in Deutschland oftmals zu Armut und Diskriminierung. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Menschen mit Behinderung nehmen seltener am Erwerbsleben teil als Menschen ohne Behinderung. Während 76,5 Prozent der Menschen ohne Behinderung im Alter von 15 bis 65 Jahren arbeiten, ist es bei Menschen mit Behinderung lediglich etwa die Hälfte. Frauen mit Behinderung sind von Armut stärker betroffen als Männer mit Behinderung: Nach dem Mikrozensus (Datengrundlage der amtlichen Statistik) verfügten in 2005 lediglich 32,4 Prozent der behinderten Frauen über ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 700 Euro. Dasselbe traf auf 12,8 Prozent der behinderten Männer zu. Darüber hinaus sind Assistenz- und Unterstützungsleistungen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einkommens- und vermögensabhängig, wenn gesetzlich festgelegte Grenzen überschritten werden. Gesundheits- und Altersvorsorgemaßnahmen sind kaum möglich. Die Vermögensabhängigkeit der Teilhabeleistungen gestattet Menschen mit Behinderung lediglich ein geschütztes Vermögen in Höhe von 2600 Euro. Menschen mit Behinderung sind dadurch in ihrer wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeit dauerhaft eingeschränkt und lebenslang auf ein geringes Niveau festgelegt. Deshalb fordert unser Verband, dass Nachteilsausgleiche einkommens- und vermögensunabhängig gewährt werden.



Richard Dörzapf

Mit freundlichen Grüßen  
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Überall erglommen Lichter;  
freudenhelle heil'ge Nacht!  
Um den Tannenbaum schon dichter  
drängen sich die Frohgesichter,  
mich nur lockt's hinaus mit Macht.

Und ich schau' zur Sternenlaube,  
wo sich's offenbaren soll;  
denn des Herzens Kinderglaube  
fällt doch keiner Zeit zum Raube  
und es schlägt erwartungsvoll.

Schlummer will mein Aug' bezwingen,  
mühsam lauscht nur noch mein Ohr –  
Sieh! Da naht's mit Silberschwingen,  
Engelstimmen hör' ich klingen  
und den Ruf: „Empor! Empor!“

Franz Christel

Der Landesverband wünscht allen Mitgliedern und Freunden des SoVD sowie deren Familien schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!